Nachweis der Fledermauswanze *Cimex dissimilis* (HORVÁTH, 1910) endlich auch für NRW (Heteroptera: Cimicidae)

HANS-JÜRGEN HOFFMANN

In der ENTOMOFAUNA GERMANICA (HOFFMANN & MELBER 2003) werden neben Bett-, Tauben- und Schwalbenwanze die beiden Fledermauswanzen-Arten *Cimex pipistrelli* JENYNS, 1839 und *C. dissimilis* (HORVÁTH, 1910) aufgeführt. Eine 3. Art, *C. stadleri* HORVÁTH, 1935 wird seit PERICART (1972) als Synonym zu *C. dissimilis* geführt. Zumindest eine der beiden vorgenannten Fledermaus-Wanzenarten kommt in allen Bundesländern Deutschlands vor – mit Ausnahme von NRW, wo bisher keine der Arten in der Literatur (s. jedoch Ergänzungen unten) nachgewiesen wurde. Fledermäuse verschiedener Arten kommen hier natürlich auch regelmäßig, in Sommer- und Winterquartieren vor, so dass das scheinbare Fehlen der Fledermausparasiten überrascht.

Ich habe diverse Fledermaus-Bearbeiter in den letzten Jahren und Jahrzehnten angesprochen und gebeten, doch in den Quartieren nach den Parasiten nachzusehen oder mich zwecks Nachsuche mitzunehmen. Bisher ist das immer „im Sande verlaufen". Einmal geben die Bearbeiter ungern die Quartiere bekannt, andererseits scheuen sie den Ruf, dass Fledermäuse Wanzen haben oder einschleppen könnten, zumal oft auch die Bettwanze bei ihnen gefunden wird.

Der Betreuer einer Station mit freifliegenden Abendsegler, Abendsegler-Station genannt (WOHLGEMUTH 2005, im Druck), in Holzwickede bei Dortmund übersandte mir seit mehreren Jahren Wanzen aus seiner Station mit sehr exakten Fundangaben. Überwiegend handelte es sich bisher um Staubwanzen und ihre Larven. Tiere dieser Art kommen in der Regel nur in Einzelstücken und zufällig vor. Sie werden durch Lichtquellen angelockt, so dass sie dann den Wohnungsinhabern auffallen. Als eine Art, die sich nachweislich von Bett- und Fledermauswanzen und deren Larven ernährt, muss sie als Nützling (und nicht Parasit) bei Fledermäusen bezeichnet werden.

Daneben trat im Jahr 2001 und2003 ein Exemplar von *Cimex lectularius* auf. Es ist bekannt, dass diese Art häufiger bei Fledermäusen als Parasit auftritt. (s. MORKEL 1999)

Im Jahr 2004 fanden sich in dem freundlicherweise von Herrn R. WOHLGEMUTH überlassenen Material auch *Cimex*-Individuen, die als *C. dissimilis* bestimmt werden konnten.

Die Daten sind:

Cimexlectularius:

Holzwickede-Hengsse (Kr. Unna), NSG Bahnwald (Abendsegler) 1 Ex. 23.09.2001, R.WOHLGEMUTH
Holzwickede-Hengsse (Kr. Unna), NSG Bahnwald (Abendsegler) 1 Ex. 23.04.2003, R.WOHLGEMUTH

Cimex dissimilis:

Holzwickede (Kr. Unna), Fledermaus-Quartier (Abendsegler) 1 Ex., 10.07.2004, R.WOHLGEMUTH
Holzwickede (Kr. Unna), Fledermaus-Quartier (Abendsegler) 1 Ex., 14.07.2004, R.WOHLGEMUTH
Holzwickede (Kr. Unna), Fledermaus-Quartier (Abendsegler), 5 Ex., 17.07.2004, R.WOHLGEMUTH
Holzwickede (Kr. Unna), Fledermaus-Quartier (Abendsegler), 2 Exuvien, 26.10.2004, R.WOHLGEMUTH

Nach der Bestimmungstabelle von PÉRICART (1972) sind *C. pipistrelli* JENYNS und *C. dissimilis* (HORVÁTH) (Abb. 1) zu unterscheiden. Dabei kommt vor allem die Länge der Borsten am Pronotum und auf den Abdominaltergiten als Unterscheidungs-Merkmal zum Tragen:

Alle Merkmale sprachen bei den vorliegenden Tiere für *C. dissimilis*. MORKEL (1999) kommt bei seinen Tieren aus Hessen zu ähnlichen Ergebnissen, neigt allerdings im Endeffekt zu der von KERZHNER 1989 geäußerten Meinung, dass – bis zu einer taxonomischen Klärung – alle Tiere des ganzen Fledermauswanzenkomplexes von bisher 2-3 Arten als *C. pipistrelli* als ältestem Namen zu bezeichnen sind. Er bezeichnet daher alle Tiere aus Hessen als zu *C. pipistrelli* gehörig. Bis zu einer endgültigen Klärung der Artberechtigungen sollten m.E. beide

vorgenannten Artbezeichnungen stehen gelassen werden.

Interessant ist die Herkunft der Tiere in der Abendseglerstation in Holzwickede. Da es sich hier um eine künstliche Unterkunft handelt, die nicht in Zusammenhang mit langjährig besiedelten Unterkünften oder Höhlen handelt, ist hier mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Einschleppung durch die Fledermäuse anzunehmen.

Danksagung: Dem Betreuer der Abendseglerstation, Herrn WOHLGEMUTH sei an dieser Stelle sehr herzlich für die mehrjährige Überlassung des Wanzenmaterials aus seiner Station inkl. einer mustergültigen Konservierung der Tiere und Dokumentation der Fundumstände, sowie Mitteilung von Details zum Auftreten gedankt.

Literatur

HOFFMANN, H.-J. & MELBER, A. (2003): Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Entomofauna Germanica **6**. – Entomologische Nachrichten und Berichte **Beiheft 8**, 209-272.

MORKEL, C. (1999): Zum Vorkommen von an Fledermäusen (Chiroptera) parasitierenden Bettwanzen der Gattung *Cimex* LINNAEUS 1758 (Heteroptera: Cimicidae) in Hessen. - Hessische Faun. Briefe **18**, 38-48.

PÉRICART, J. (1972): Hémiptères. Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l'Ouest-Paléarctique. – Faune de l'Europe et du bassin méditerranéen **7**, 1-402, Paris

WOHLGEMUTH, R. (2005): 12-jährige Beobachtungen an einem künstlichen Quartier für freifliegende Abendsegler (*Nyctalis noctula*). – Natur und Heimat (Münster), im Druck.

Anschrift des Autors:
Dr. H.J. Hoffmann, Zoologisches Institut der Universität zu Köln, Weyertal 119,
D-50931 KÖLN, e-mail hj.hoffmann@uni-koeln.de

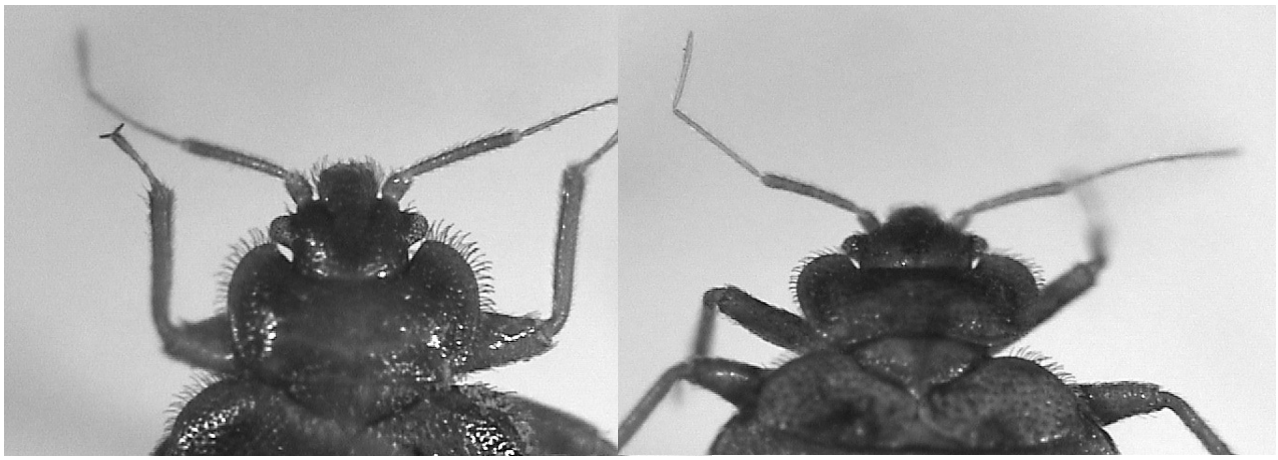

Abb. 1: links *Cimex dissimilis*, rechts zum Vergleich *Cimex lectularius*

PS: Ergänzend teilte mir Herr R. WOHLGEMUTH mit, dass ihm 1998 Herr Dr. G. WALTER, Wardenburg 3 Tiere als *C. dissimilis* [1]), 2004/5 Herr REHAGE, Biol. Station Heiliges Meer bei Hopsten 6 Tiere als *C. stadleri* [2]) bestimmt wurden. Beide Funde wurden aber offensichtlich nicht publiziert.

[1]) Holzwickede (Kr. Unna), Fledermaus-Quartier (Abendsegler) 1 Ex. 15.06.1996, R.WOHLGEMUTH

[1]) Schwerte-Ergste, Anreicherung Ergste (Abendsegler) 1 Ex. 16.08.1996, R.WOHLGEMUTH

[1]) Holzwickede-Hengsen, NSG Bahnwald (Abendsegler) 1 Ex. 31.03.1997, R.WOHLGEMUTH

[2]) Holzwickede (Kr. Unna), Fledermaus-Quartier (Abendsegler), 6 Ex. 00.07.2004, R.WOHLGEMUTH

Herr R. WOHLGEMUTH überließ mir freundlicherweise auch Fledermauswanzen *Cimex dissimilis* von E.. LEUTHOLD / Späningen, deren Daten hier kurz aufgelistet werden sollen:

Viena (Altmark) Sachsen-Anhalt, Fledermauskästen (Gr. Bartfledermaus *M. brandtii*, Rauhhautfledermaus *P. nathusii*), E. LEUTHOLD, Späningen leg., 3 Ex.. 10./11.05.2000, 11 Ex. 22./24.05.2000., 3 Ex. 13.07.2004.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans-Jürgen

Artikel/Article: Nachweis der Fledermauswanze Cimex dissimilis (HORV£TH, 1910) endlich auch f¸r NRW (Heteroptera: Cimicidae) 25-26